

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 44. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 16.08.2011, in Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen, Ernst-Toller-Str. 15, Aktivzentrum Wolfen e.V, Seniorenwohnanlage "Pappelhain", von 18:00 Uhr bis 20:10 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Detlef Pasbrig

Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Brigitte Leuschner
Dietmar Mengel
Peter Ziehm
Frank Zimmermann

i. V. für Frau Zsikin

Sachkundige Einwohner

Dagmar Kurschus
Reinhard Leuschner
Joachim Sabiniarz
Günter Sturm

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning
Rüdiger Böning
Rolf Hülßner
Torsten Zumm

FBL Bauwesen
SBL Brandschutz
FBL Finanzwesen
Verkehrsplaner

abwesend:

Mitglied

Kerstin Zsikin
Wolfgang Paul

Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil
Dietrich Kruse

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 16.08.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.07.2011	
4	Protokollkontrolle	
5	Verkehrsproblematik "Jahnstraße" im OT Wolfen BE: GB Stadtentwicklung/Bauwesen	
6	Steuersatzung 2012 BE: GB Finanzwesen	Beschlussantrag 110-2011
7	Vereinbarung zur Löschwasserversorgung BE: GB Ordnung und Bürger	Beschlussantrag 127-2011
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die Möglichkeit die Sitzung in den Räumlichkeiten des Aktivzentrum Wolfen e.V. stattfinden zu lassen. Herr Pasbrig stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Vorsitzende fragt nach Hinweisen bzw. Einwänden zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.07.2011</p> <p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Protokollkontrolle</p> <p>Herr Pasbrig verweist bezüglich der Parkplatzproblematik (Spargelfeld) auf den Anhang zum Protokoll. Die Regeneinlaufschächte im OT Greppin sind mittlerweile gereinigt und in einen entsprechenden Reinigungszyklus aufgenommen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Verkehrsproblematik "Jahnstraße" im OT Wolfen BE: GB Stadtentwicklung/Bauwesen Herr Pasbrig informiert über bisher erfolgte Maßnahmen, die die Lärmbelästigung in der Jahnstraße mindern sollte. Die Straße wurde mit 30 km/h beschildert und auf der linken Seite wurden Parkplätze markiert. Herr Zumm geht auf die jedem Ausschussmitglied in Schriftform vorliegende Ausführung ein. Letztlich stellt die Mehrheit der Ausschussmitglieder unter Berücksichtigung aller Bedingungen und Möglichkeiten fest, dass keine weiteren Maßnahmen in der Jahnstraße ergriffen werden sollten. Gleichzeitig sprechen die Ausschussmitglieder die Aktualisierung und die Vorlage der Planung zur Gestaltung des Knotens Oppenheimstraße/Leipziger Straße an, die auch zur Entlastung der Jahnstraße führen könnte. Herr Zumm weist darauf hin, dass der Landesbetrieb Bau bezüglich des o.g. Knotens für die Gestaltung statt des möglichen Kreisels eine Anlage mit Lichtsignalen favorisiert. Herr Pasbrig appelliert im Zusammenhang mit dem Auslaufen von EU-Förderungen in 2019 daran, den Ausbau der B 184 in den angesprochenen Bereichen zu beschleunigen und damit auch zu ermöglichen. Er weist hinsichtlich der Jahnstraße noch darauf hin, dass auch ein anderer Belag auf der Straßendecke Abhilfe schaffen könnte, der aber auch durch die Anwohner anteilig finanziert werden müsste.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Steuersatzung 2012 BE: GB Finanzwesen</p>	<p>Beschlussantrag 110-2011</p>

	<p>Herr Hülßner begründet die Hebesatzvorschläge der Steuersatzung damit, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Phase der Haushaltskonsolidierung gehalten ist, die Hebesätze konsequent am Landesdurchschnitt zu orientieren, um somit im Verhältnis zur Kreisumlage und den allgemeinen Zuweisungen finanzielle Verluste wie in den vergangenen Jahren zu vermeiden.</p> <p>Der Finanzminister legte nahe, im Rahmen der HH-Konsolidierung die Steuersätze anzupassen. Bei der Überlegung, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen über einen Haushalt zu verfügt, der im Hintergrund erhebliche Defizite aufweist, erwartet das Land, dass sich die Stadt auch mithilfe eigener Maßnahmen aus dieser Situation behilft. Dazu ist eine wichtige Grundlage die Anpassung der Hebesätze. So wird durch das Land über die Kommunalaufsicht für in der Konsolidierung befindlichen Kommunen ein Realsteuerhebesatz von 400 %-450 % empfohlen.</p> <p>Herr Hülßner macht darauf aufmerksam, dass sich die Stadt Bitterfeld-Wolfen jedes Jahr mit der Hebesatzsatzung beschäftigt, d.h. es kann diese Vorlage nicht einfach abgelehnt werden, sondern es sollte in einer Entscheidung ein Vorschlag über den Hebesatz erkennbar sein.</p> <p>Herr Sabiniarz erinnert an die Bedingungen, die zur Gründung der Stadt Bitterfeld-Wolfen führten und mahnt auch im Namen des Ortschaftsrates Greppin die Gültigkeit und die Einhaltung des Gebietsänderungsvertrages an.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius weist darauf hin, sich nicht auf Aussagen von Ministern zu verlassen. Er erinnert an Aussagen seitens des Ministers zur Unterstützung der Stadt Bitterfeld-Wolfen in finanzieller Hinsicht, auf die man sich auch schon nicht verlassen konnte.</p> <p>Herr Hülßner stellt fest, dass mit Abschluss des Gebietsänderungsvertrages 2005 kein Mensch gehaut hat, was auf die Stadt Bitterfeld-Wolfen zukommt. Die Konsequenzen, die sich daraus ergeben haben, sind drastisch, aber ebenso einmalig im LSA. Es komme nun darauf an, dass man sich aus dieser Situation wieder herauszieht. Je eher, desto besser. Und die Entscheidung über diese Steuersatzung ist ein Eckpunkt dazu.</p> <p>Herr Pasbrig verweist auf die kritische Haushaltslage und vertritt die Meinung, dass zum Wohle der Stadt diese vorliegende Steuersatzung zur Beschlussfassung empfohlen werden sollte.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius schließt sich der Meinung an und verweist auf die Pflicht zur Konsolidierung nicht nur bezüglich der Ausgabenseite sondern auch der Einnahmenseite.</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 7</p>	<p>Vereinbarung zur Löschwasserversorgung BE: GB Ordnung und Bürger</p> <p>Herr Böning erläutert den Inhalt des Beschlussantrages. Im vergangenen Jahr hat die Stadt Bitterfeld-Wolfen einen neuen Konzessionsvertrag abgeschlossen. Darauf aufbauend soll die Vereinbarung zwischen den Stadtwerken und der Stadt auch erneuert werden. Gleichzeitig wird damit einem EU-Recht genüge getan.</p> <p>Herr Zimmermann erfragt den Stand einer Analyse zur Löschwasserversorgung.</p> <p>Herr Böning bestätigt, dass seit Jahren eine Analyse erarbeitet wird, welche Aufschluss darüber gibt, welcher Hydrant welche Leistung bringt. Sowohl die Stadtwerke als auch die MIDEWA bauen ihre Systeme nach dem Bedarf an zur Verfügung zu stellendes Trinkwasser aus.</p>	<p>Beschlussantrag 127-2011</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p>	

	<p>Herr Pasbrig geht auf die vor der Sitzung stattgefunden Begehung der Kreisverkehrsanlage Dessauer Allee im OT Wolfen (Wolfen-Nord) unter Beteiligung von Ausschussmitgliedern, Mitarbeitern der Verwaltung, Behindertenvertretern und Bürgern ein.</p> <p>Er fasst zusammen, dass für die Behinderten, die Absenkungen und die Markierungen gut sind. Die Anmerkung zur Veränderung der Absenkung sollte als Hinweis für künftige Maßnahmen aufgenommen werden. Die Details dazu und die noch möglichen Veränderungen (Auswechseln von weißen Platten) wurden von Herrn Arning aufgenommen.</p> <p>Es soll die Problematik bezüglich des Abflusses von Regenwasser insbesondere an einer Herrn Arning bekannten Stelle untersucht werden.</p> <p>Herr Platz lässt prüfen, inwieweit der Bereich Prävention Schulungen bezüglich des Kreisels in Form einer Kontaktaufnahme mit Eltern der Erstklässler zum Schuljahresbeginn durchgeführt werden können. Er weist aber auch darauf hin, dass nicht die Mehrzahl der Kinder den Kreisel begehen wird, da diese von den Eltern mit PKW's abgeholt werden.</p> <p>Herr Pasbrig spricht ein mittlerweile bereits weitergeleitetes Problem bezüglich einer Ausschilderung zum Zeltplatz im OT Bitterfeld an und bittet um eine Prüfung in Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrsamt.</p> <p>Bezüglich des Parkplatzes in der Glück-Auf-Straße gab es einen Eigentümerwechsel. Dies hat Auswirkungen auf das Leitsystem hinsichtlich der Beschilderung. Es müsse geprüft werden, wie gesichert werden kann, dass Besucher des Bitterfelder Bogens eine Parkmöglichkeit bekommen.</p> <p>Herr Sabiniarz weist darauf hin dass es nicht zum Dauerzustand werden darf, dass der LKW-Verkehr aufgrund der außergewöhnlichen Schließzeiten der Bahnschranken durch den Ortsteil Greppin geleitet wird. Die Waldstraße ist teilweise nur 5,30 m breit, was bei Begegnungen von großen Fahrzeugen entsprechende Probleme mit sich bringt. Er fragt, wer für die daraus folgenden Schäden zahlt. Er macht darauf aufmerksam, dass wenn der Kreuzungspunkt Herminetor abgeschlossen ist, die <u>Abklebung</u> des Schildes verschwindet, durch welche die Durchfahrt der LKW's derzeit nicht verboten ist.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius geht auf die zu oft festzustellenden Geschwindigkeitsüberschreitungen insb. durch Motorradfahrer in der Leipziger Straße und das fehlende Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ein. Diesbezüglich spricht er die Minderung der Lebensqualität im Allgemeinen an.</p> <p>Herr Platz macht auf die personellen Grenzen der Polizei (zahlenmäßig) wegen gehäufte Absicherungen von Veranstaltungen in den Sommermonaten aufmerksam.</p>	
zu 9	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt um 19.55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Detlef Pasbrig
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin